Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 3 (1877)

Heft: 12

Rubrik: Ladislaus an Stanislaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ladislans an Stanislans.

Das wahr ein tschlauer Tschachzug von unzerem Pischof Laschas. Uhle Belb hab gebenkt es geet foorwerts, jet wird ber Ruttel beim Ruttel ge: nohmen, gesuppenfirt, und bann ertominiverziert! Aberich gang anderft! -Die gruntsbobenverberbten Lugerner fohlen gur wollvertienten Straff iren Chaper unbeschedigt behalben, bamitts Alles und Ables, mas ihn verteitigt und sogar liep hat mit ihme in die Ebigkait babin verfahre mo Gulen und Bahntlappen ift. Die Lugerner vermeinen: bas mar ein Brudgug, aper nebst Kontrari umgefeert! - Das ifcht Berechning - und ber ber Labchag helft dem Belg'bueb bas Rebg zuziehen wo Unglaubhafte gabeln und zubeln. Für uns ift bie Geschichbe luftig nebft lächerlich.

Bischof und Rektor.

3ch will Guch erzählen ein Marchen gar schnurrig: Es war mal ein Ruttel, ber Ruttel mar fnurrig; Auch mar mal ein Bischof, ein abgesetter, Der Kangler war eben viel flüger als er.

Der Ruttel, ber mar ein rechtschaff'ner Befelle, Trug's Berg und ben Ropf auf ber richtigften Stelle. Des Pabstes Unfehlbarkeit mar ihm schier Burft, Ließ bieffalls bem Bifchof viel lieber ben Durft.

Der wußte fich allerdings beffer zu hegen Und weidlich an Rüche und Keller zu pflegen! Jedoch nicht am Augustin Reller ich mein'; Der Nimbus ber Naje erglänzte vom Bein.

Jungft feste Duret burch geheimes Geflufter Dem Bischof bes Mißtrauens Floh in die Nufter, So baß er ben Küttel abkanzelt und plagt Und nach den geheimen Gedanten ihn fragt.

Bum Ersten: "Daß schleunig bu miffen mich laffest, Warum du ben Bergog in Olten nicht haffest; Du follst bich befinnen und nehmen in Ucht, Db bu von ihm je etwas Butes gebacht.

Bum 3meiten follft bu mir berechnen und fagen, Wie balb man den Augustin legt auf ben Schragen, Um feine Minute ju wenig und viel; Ich weiß, ber Bescheid barauf ist bir nur Spiel.

Bum Dritten fagft bu mir, o Breis ber Reftoren! Aufrichtig in meine bischöflichen Ohren, Wie's über bie Papstinfallibilität Und meine in beiner Beurtheifung fteht?

Und willft bu mir biefe brei Fragen nicht lofen, So bist bu die längste Beit Rettor gemefen. 3ch fege bich ab, bas verfteht fich am Rand; Statt Dieftermeg nimmft bu's Brevier in die Sand.

Nichts weiter? erwiederte Ruttel mit Lachen; herr Bijchof und Duret, bas läßt fich ichon machen! Dem Segeffer ichreib' ich ben Pfaffenstandal Nach Bern, benn bort oben ift er liberal.

Und Segeffer minft nun vom Lande ber Mugen, Man folle ben pfäffischen Uebermuth ftugen; Db Duret ber Teufel und Lachat ber Wein Geftupfelt: Man laffe bie Chitanen fein!

So ließ man herrn Ruttel, Direftor, entbieten, Er folle die Buben auch fernerhin huten; herr Lachat verbleibe Liebhaber vom Bein Und Turet schapmeisterlich treuer Wardein.

Wie Doffenbach deklinirt, d. f. ausgewichen wurde.

Die 6 Rasue:

Rominativ: Er ift jest nicht mehr in Bug; Benitiv: Seiner hat man sich entbunden; 3hm gab man ben Baß mit Jug; Mccufativ: Ihn hat man nun übermunden; Gibt teinen Ruf mehr für den Frommen; Bocativ:

Ablativ: Er hat ihn felbst sich — weggenommen. Wartet nur, ihr Rentenschlucker, Bibel- und Gefangbuchsmuder, Bolfsbedruder und Befpuder, Pitter schmedt euch noch ber Buder: -Rommen einst die armen Schluder!!

Leute, welche ftets nur grau in die Butunft bliden, behaupten fteif und fest, die Farbe ber Butunft fei - roth.

Steuern und Abgaben find bas Alpha und Omega ber gangen heutigen Staatsweisheit. Die Miglie bigfeit berfelben bei ben Bahlent en wird durch ihre Beliebtheit bei ben Empfängern vollständig aus:

> Do Stiere weiben, geht ber fluge Mann Im rothen Wamse nicht spazieren. Mit milden Buffeln fo zu fpielen, fann Dem unerfahr'nen Rinde nur paffiren.

Doch wer einmal gefühlt bes Stieres Sorn, Den er gereigt durch folch' Gebahren, Der ist ein Rindvich felbst wenn er ben Born Auf's Neue reigt bes wilben Farren.



Seh, Chueri, losed au g'schwind; was ischt au das Tüüggelers, e Rägel. Bersuchsstatian, wo js be Ständirath wieder sechstuufig Franke git brfur?

Ja mas, ihr muffeb bas nub emal? E Berfuchstation ift e Statian, Chueri. womer versucht, ob öppis guet sei.

Co, fo! Denn donntib ihr mir en G'falle thue, Chueri, und mym Rägel. Ma aue fo es Boftli b'forge, ihr hand ja Dfluß i g'herriche Chreife.

hebehe! D herriefis, da thuend'r i muest trumpiere, ich ha nud Chueri. emal kei Pfluß uf mich.

Meh baß, mached is be Raar nud; s'lyt boch uf br hand, daß mer Rägel. is bi jedem Byhandler icho wegem Lebesmittel-G'jet mucs e fo e Berfuechestatian mache und G'jundheitstommiffian cha boch au nud alles felber versueche, bas mar' ja ung'jund und ba hani g'meint, myn Dla donnt fi e beidemäßig's Geld erfpare, wenn m'ere bi jo eme Byhandler murd als Berfucchaftationar underbringe. Bitti, Chueri, thuends!

Chueri. Rägel, eu mues g'hulfe fi, fot ald i felber bra ftah!

Brieffaften der Redattion.